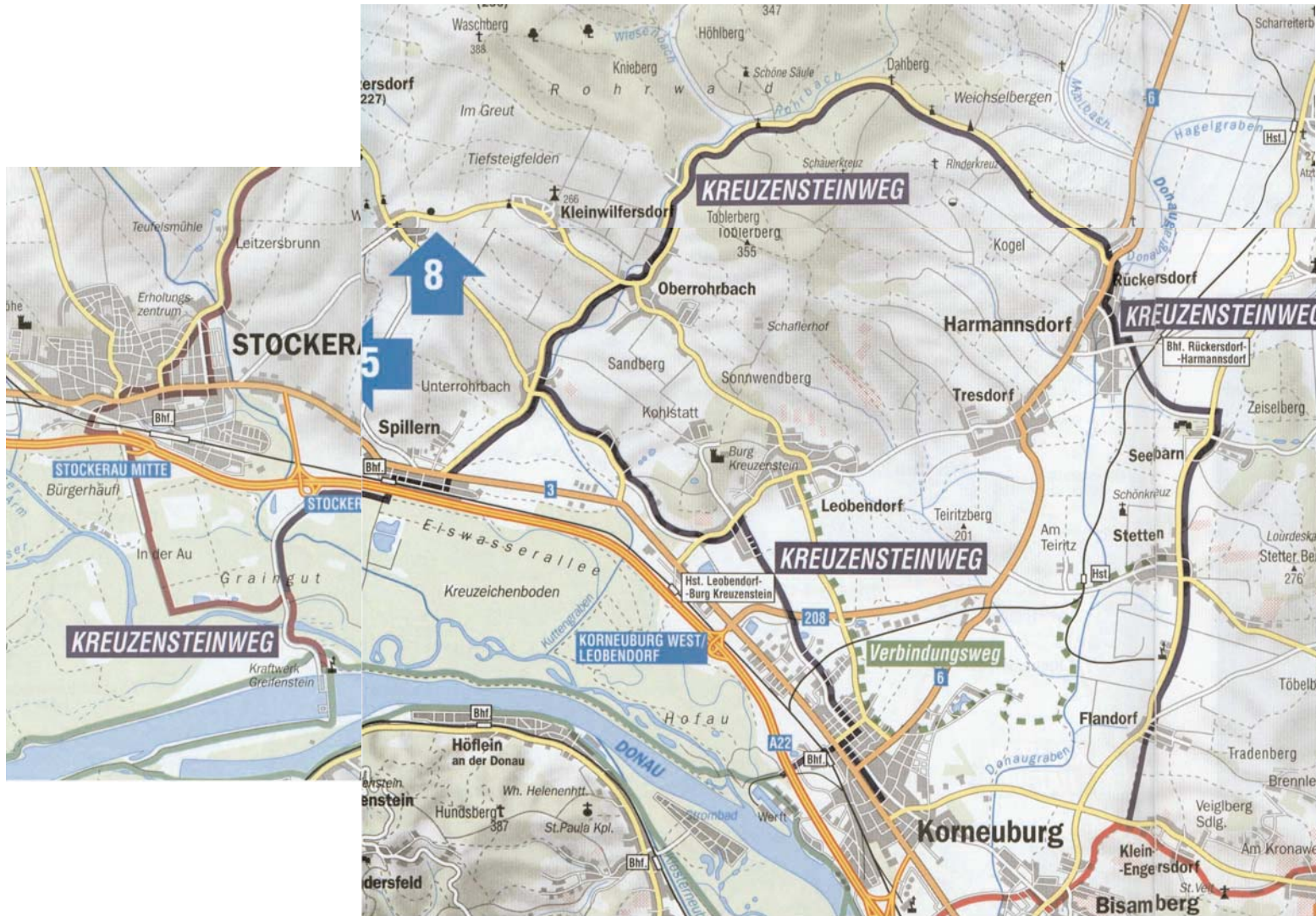


Radweg Kreuzensteinweg

Länge: Je nach Variante zwischen 33 und 37 km

Rund um das Wahrzeichen der Region, die Burg Kreuzenstein, verläuft diese Route. Die Strecke führt uns eine landschaftliche Vielfalt vor Augen, die man auf so kleinem Raum nicht erwarten würden. Wir starten im "Tuttendörfli" an der Donau zwischen Korneuburg und Langenzersdorf. Auf einer schmalen Zubringerstraße überqueren wir die Donauufer-Autobahn und erreichen Bisamberg. Bis Kleingengersdorf sind die Wegführungen von "Bernsteinweg" (rot) und "Kreuzensteinweg" ident. Wir fahren nun auf einem Güterweg weiter durch Flandorf, passieren das Umspannwerk Bisamberg und erreichen auf einer Landstraße in wenigen Minuten Stetten. Der Ort ist für seine guten Heurigen bekannt, außerdem hat an Wochenenden ein Bauernmarkt geöffnet.



Seebarn begrüßt uns mit einer sehenswerten Pappelallee. Kurz danach kommen wir am Schloss der Familie Wilczek vorbei, dieser Familie gehört auch die Burg Kreuzenstein. Der Schriftsteller Dietmar Grieser ist übrigens zu dem Schluss gekommen, dass Schloss Seebarn und seine Umgebung wesentliche Schauplätze in der berühmten Novelle "Aus dem Leben eines Taugenichts" von Joseph von Eichendorff sind. Wir halten uns immer entlang der Schlossmauer und erreichen Harmannsdorf-Rückersdorf. Durch den Ort müssen wir zwangsläufig auf der Bundesstraße 6 fahren. Doch keine Sorge, schon am Ortsende biegen wir nach links ab und fahren in Richtung "Goldenes Bründl" und Oberrohrbach. Bergauf und Bergab geht hier die Strecke zuerst zwischen den Feldern und anschließend durch den sogenannten Rohrwald nach Oberrohrbach. Durch das hier ansässige Behindertenheim wurde die ruhig gelegene Gemeinde einer breiten Öffentlichkeit bekannt. Heute zählt der Ort zu den beliebtesten Wohngemeinden der Region. Unterrohrbach ist unsere nächste Station, hier stehen uns zwei Wege zur Auswahl offen. Entweder wir fahren geradeaus nach Spillern und anschließend durch die Auf zum Kraftwerk

Greifenstein. Wer aber die Fahrt in Korneuburg beenden will, muss im Ort nach links abbiegen und in Richtung Leobendorf fahren. Dabei lohnt sich ein Zwischenstopp in der Dampf- und Dieselgarage. Hier hat der ehemalige Versicherungsmanager Karl Schmid etwa zwanzig Traktoren sowie landwirtschaftliche Geräte, Hausrat und Spielzeug aus vergangenen Jahrzehnten ausgestellt. Bis Leobendorf sind es nun noch etwa zwei Kilometer, ein Besuch der Burg Kreuzenstein ist jetzt fast Pflicht. Der Weg hinauf ist gut beschleiert. Nach dem Besuch bei den alten Rittern besteigen wir die Drahtesel zu letzten Etappe. Etwa drei Kilometer sind es noch bis ins Zentrum der Bezirkshauptstadt Korneuburg. Erholen Sie sich bei einem Bummel über den Hauptplatz von den Strapazen. Weiter nach Wien kann man den Donauradweg benutzen. Sollten die Beine und andere Körperteile zu stark schmerzen oder die Kräfte nicht mehr reichen: Es gibt auch Schnellbahn- und Busverbindungen.